

# Wie bestimme ich eine Verbalform? – Tipps und Tricks.

## 1. Aufbau einer griechischen Verbalform

- Sieht man von den „unregelmäßigen“ Verben mit starker Tempusbildung oder sonstigen Besonderheiten ab, liegt dem Gros der griechischen Verben ein und derselbe ‚Bauplan‘ zugrunde. Hat man diesen verinnerlicht, so lässt sich eine gegebene Verbalform leicht bestimmen, indem man – von hinten, mit der Endung beginnend – analytisch vorgeht [Klammer = kann fehlen]:

(Augment) + Verbalstamm	↔ <sup>1</sup>	Tempuszeichen	↔ <sup>2</sup>	(Moduszeichen) + Personalendung [Konj. / Opt.]
→ § 5		→ § 4	→ § 3	→ § 6
				→ § 2

<sup>1</sup> An dieser Fuge ist mit diversen ‚Angleichungen‘ zu rechnen (z. B. -π + σ- > ψ); hierzu § 4.  
<sup>2</sup> Im Konjunktiv kommt es bisweilen zu Kontraktionen (z. B. θεε + ω > θῶ).

### • Beispiele:

	(Augm.)	+	Verbalstamm	↔	Tempuszeichen	↔	(Moduszeichen)	+	Personalendung	
παιδεύομεν:			παιδεύ	-	ο	-			μεν	> 1. Pl. Indik. Präs. Akt.
ἐπαιδεύσατο:	ἐ	-	παιδεύ	-	σα	-			το	> 3. Sg. Indik. Aor. Med.
παιδεύσεται:			παιδεύ	-	σε	-			ται	> 3. Sg. Indik. Fut. Med.
ἐπαιδεύθης:	ἐ	-	παιδεύ	-	θη	-			ς	> 2. Sg. Indik. Aor. Pass.
παιδευθείην:			παιδευ	-	θε	-	ίη	-	ν	> 1. Sg. Opt. Aor. Pass.
παιδύσαιμι:			παιδεύ	-	σαι	-	ι	-	μι	> 1. Sg. Opt. Aor. Akt.
παιδευθῶσι:			παιδευ	-			θῶ	-	σι	> 3. Pl. Konj. Aor. Pass.

## 2. Die Endungen

- Sie weisen (fast) immer eine Form als Verbalform aus und geben u. a. Aufschluss über Person und Numerus.
- Liste der primären und sekundären Personalendungen als ‚Zauberformel‘ auswendig lernen!

• Aktiv:	primäre Endungen	-ω	-εις	-ει	-μεν	-τε	-σι
	sekundäre Endungen	-ν	-ς	∅	-μεν	-τε	-ν
• Medium:	primäre Endungen	-μαι	-σαι	-ται	-μεθα	-σθε	-νται
	sekundäre Endungen	-μην	-σο	-το	-μεθα	-σθε	-ντο

Merke: Der Aorist Passiv hat immer **aktive** Endungen.

### 3. Die Tempuszeichen

	Aktiv	Medium	Passiv
Präsens	-ε/ο-	-ε/ο-	
Futur	-σε/ο-	-σε/ο-	-θησε/ο-
Aorist	-σα-	-σα-	-θη(θε)-
Perfekt	-κα- + Reduplikation	- - - Reduplikation	

Merke: Die Reduplikation erscheint in *allen* Formen des Perfekts (also auch im Infinitiv und Partizip)!

### 4. Die Kenntnis der **Konsonantenreihen** ist sehr hilfreich ...

Artikulationsart ▶ Artikulationsstelle ▼	Verschlusslaute („Mutae“)					Nasal
	stimmhaft	stimmlos	behaucht	+ σ	+ *j (im Präs.)	
Labiale (Lippenlaute)	β	π	φ	ψ	πτ	μ
Dentale (Zahnlaute)	δ	τ	θ	σ	ζ	ν
Gutturale (Gaumenlaute)	γ	κ	χ	ξ	ττ	(γ) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vor γ, κ, χ nasaliert gesprochen [= ng]: ἄγγελος (~ Engel); ἄγκυρα (Anker).

- Beim Zusammentreffen von zwei Verschlusslauten gilt: beide müssen die gleiche Artikulationsart aufweisen, dabei gleicht sich der *erste* Laut in der Artikulationsart dem *zweiten* an (Assimilation); z. B. \*γραφ-τός > γραπτός (*geschrieben*).

► Erst dadurch können zusammengehörende Formen als solche erkannt und auf das entsprechende Präsens (= Wörterbuchform) zurückgeführt werden:

- Labialstämme (auf β, π, φ):

„Stammauslaut“<sup>1</sup>  
im Präsens

}	πτ
	β
	π
	φ
	ψ
	μ

möglicher „Stammauslaut“  
in den übrigen Tempora

Beispiele:

- γράψω, ἔγραψα, ἐγράφη, γέγραμμαι, γέγραπται → γράφω
- κρύψω, ἔκρυψα, ἐκρύφην, κέκρυμμαι, κέκρυπται → κρύπτω
- τρίψω, ἔτριψα, τέτριφα, ἐτρίβην, τέτριμμαι, τέτριπται → τρίβω

<sup>1</sup> „Stammauslaut“ im Präsens = Buchstabe vor dem -ω der Wörterbuchform; „Stammauslaut“ in den übrigen Tempora = was an dessen Stelle tritt im Futur, Aorist und Perfekt (τρέπ-ω: τρέψ-ω, ἐτρέφ-θην ...).